



Birgit Pauls

Oma Mines Plattdeutsch Lehrstunde

Die ersten 100 Wörter

Oma Mines Plattdeutsch Lehrstunde

[Vorwort](#)

[Widmung](#)

[1. Tag](#)

[2. Tag](#)

[3. Tag](#)

[4. Tag](#)

[5. Tag](#)

[6. Tag](#)

[7. Tag](#)

[8. Tag](#)

[9. Tag](#)

[10. Tag](#)

[11. Tag](#)

[12. Tag](#)

[13. Tag](#)

[14. Tag](#)

[15. Tag](#)

[16. Tag](#)

[17. Tag](#)

[18. Tag](#)

[19. Tag](#)

[20. Tag](#)

[21. Tag](#)

[22. Tag](#)

[23. Tag](#)

[24. Tag](#)

[25. Tag](#)

[26. Tag](#)

[27. Tag](#)

[28. Tag](#)

[29. Tag](#)

[30. Tag](#)

[31. Tag](#)

[32. Tag](#)

[33. Tag](#)

[Impressum](#)

Vorwort

„An dem Tag als ich geboren wurde, hörten meine Eltern auf, Plattdeutsch zu sprechen“, sagte ein Freund einmal zu mir.

Er kann mit seinen über fünfzig Jahren inzwischen sehr gut Plattdeutsch verstehen, es aber noch immer kaum sprechen, obwohl die Muttersprache seiner Eltern Plattdeutsch ist. Auch für ihn ist dieses Buch.

Woran liegt das?

Viele Jahre wurden Menschen schief angesehen, wenn sie platt sprachen. Das gehörte sich einfach nicht. Die „feinen Leute“ sprachen kein Plattdeutsch. In meiner Kindheit sprachen daher viele Eltern mit ihren Kindern nach der Geburt daher in einer Fremdsprache. Nichts anderes war die hochdeutsche Sprache für sie.

Schulen und Lehrer unterstützten dies noch, weil sie Kinder diskriminierten, die zuhause und untereinander Platt sprachen und sich daher mit dem Hochdeutsch als ihre erste Fremdsprache schwertaten.

Auch meine Eltern sprachen nur Hochdeutsch mit mir.

Allerdings war ich schon als Kind schon ein „böses Mädchen“. Obwohl es sich nicht gehörte, wollte ich diese Sprache lernen, die meine Lieblingsoma sprach.

Ich ging mit meinen vier Jahren zu Oma Mine und bat sie, mir doch heimlich Plattdeutsch beizubringen. Und sie tat es, verpetzte mich nicht bei meinen Eltern. Als ich die Sprache recht gut beherrschte, sprachen Oma und ich auch vor anderen Menschen Plattdeutsch miteinander. Da war es zu spät, mir diese Sprache wieder abzugewöhnen. Danach sprach auch mein Vater platt mit mir. Ich antwortete allerdings immer auf Hochdeutsch, weil ich es so gewöhnt war und meine Mutter weiterhin nur Hochdeutsch sprach.